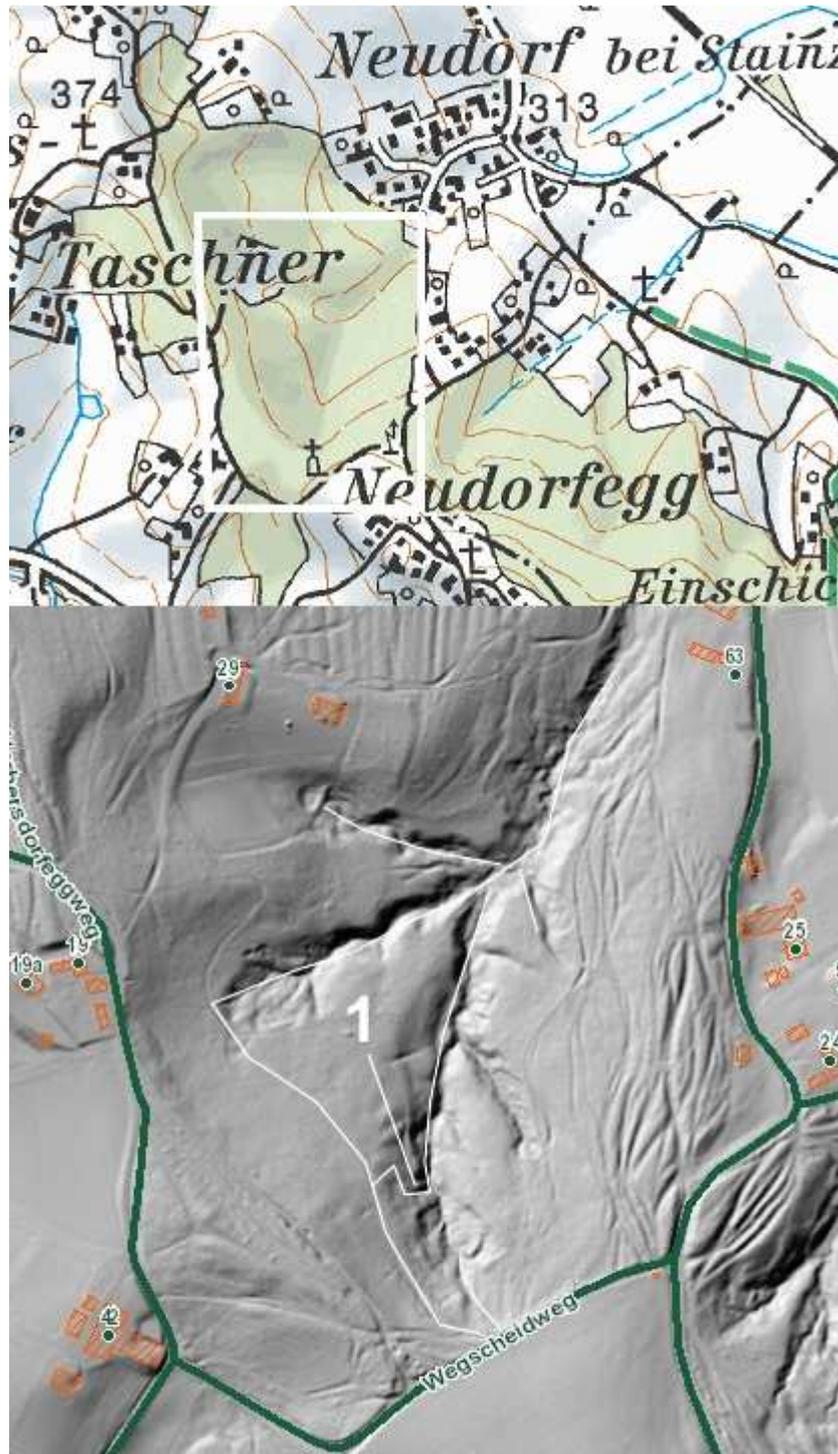


14.2.2021

Gräben südwestlich Neudorf bei Stainz – Florianer Schichten (Langhium/Badenium)

Aufsuchung der Gräben südwestlich von Neudorf bei Stainz nach Fossilzeichen in der geologischen Karte 1:50.000, Blatt Deutschlandsberg. Eine etwa 1,5 stündige Begehung erbrachte lediglich einige Abdrücke von Muscheln auf der Halde eines Dachsbaus (Punkt 1). Die Gräben sind Großteils stark bewachsen, dennoch gibt es den einen oder anderen sehr kleinen Aufschluss. Die sehr üppigen Fasereisbildungen erschweren die Beobachtungen jedoch erheblich.



AMAP-Ausschnitt und Relief GIS Steiermark der Gräben südwestlich von Neudorf bei Stainz. Die weiße Linie ist die Begehungsrouten vom 14.2.2021. Beim Punkt 1 (am oberen Ende einer kleinen, durch Wasseraustritt verursachten Rutschung) wurden einige wenige Muschelabdrücke auf der Halde eines Dachsbaus gefunden.

14.2.2021

Höllerkogel westlich von St. Josef – Florianer Schichten (Langhium/Badenium)

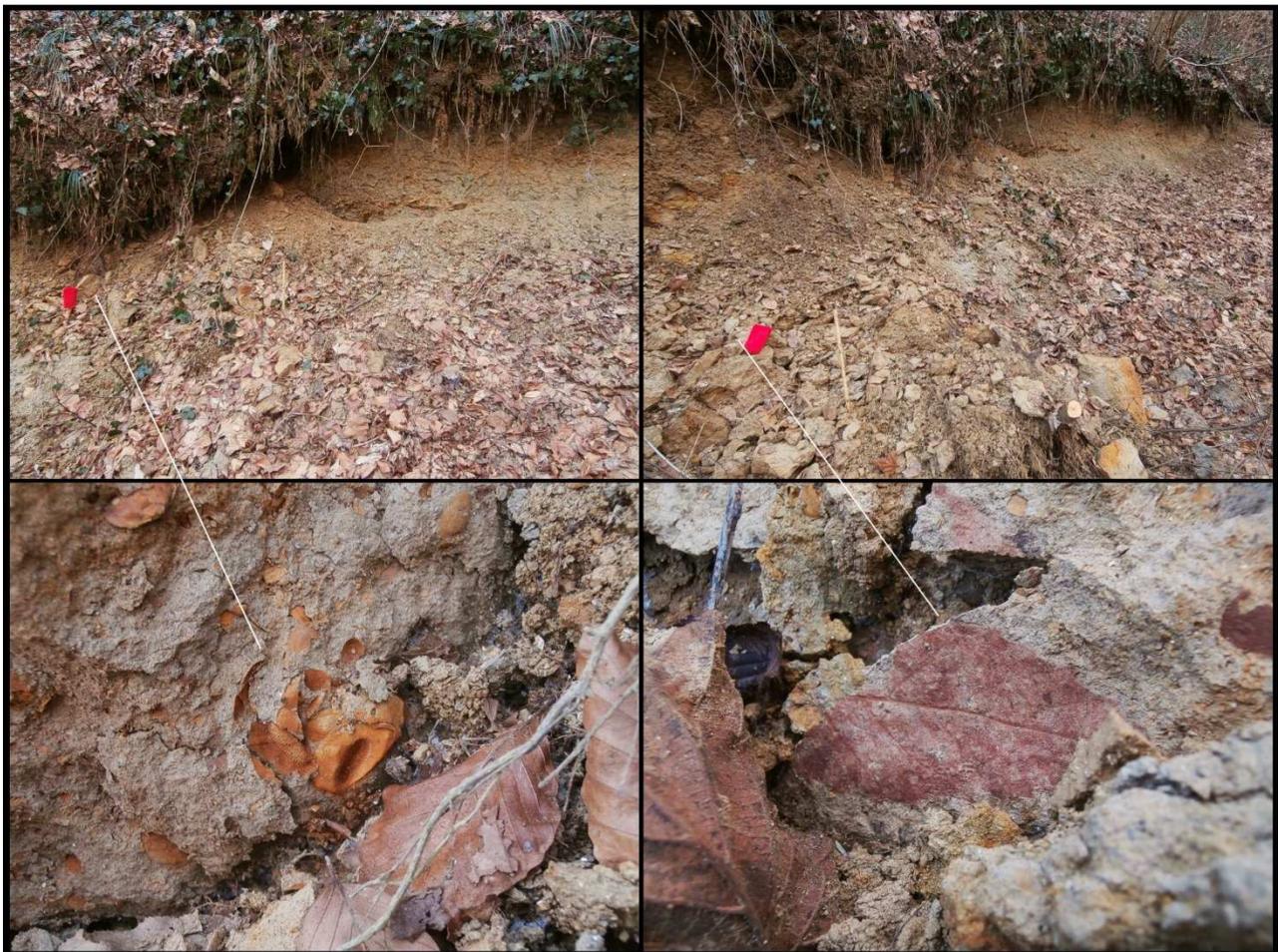
(Punkte HK-7, -10, -11, -13, -14, -18)

Eine etwa 2-stündige Runde.

Bei den meisten Punkten gibt es keine großen Änderungen seit dem letzten Besuch vor etwa einem Jahr. Die Punkte HK-13 und HK-18 sind noch immer gut aufgeschlossen und könnten weiterhin produktiv sein.

Beim Punkt HK-10 wurde durch den Bauern etwas Material aus der Wegböschung gerissen, es liegen einige große, fossilführende Stücke vor dem Aufschluss. Neben großen, tiefgefrorenen Brocken mit Fossilien in Schalenerhaltung (v.a. *Granulolabium*) gibt es auch Stücke mit „rostigen“ Abdrücken. Darunter fielen ein Stück mit Seeigel-Abdrücken sowie ein Stück mit einem größeren Blattabdruck besonders auf.

Nördlich davon anschließend wurde die Halde unter dem Anstehenden anscheinend durch natürliche Vorgänge „ergänzt“. Insgesamt sollte diese Stelle bald nach dem auftauen wieder besucht und das lose Material gründlich durchsucht werden.



Aufschlussituation beim Punkt HK-10 westlich von St. Josef. Im linken Teil wurden anscheinend einige größere Brocken herausgerissen, im rechten Teil ist die Halde „natürlich“ angereichert worden. Das rote Objekt liegt jeweils neben den beiden unten wie vorgefunden fotografierten Proben: Links Abdrücke von Teilen von Seeigeln, rechts ein größerer Blattabdruck, der fast wie ein rezentes Blatt aussieht, aber keines ist. 14.2.2021.

Rohrbachberg-1 südöstlich von St. Josef – Florianer Schichten (Langhium/Badenium)

Diese Stelle wurde fast exakt 5 Jahre nach der Entdeckung wieder kurz besucht. Durch das viele Laub war im Gerinne diesmal kein fossilführender Aufschluss sichtbar. Auch die Hänge waren stark mit Laub bedeckt, weiters mit beachtlichen Fasereisbildungen. Dennoch konnten dort einige Fossilien frei an der Oberfläche liegend gesehen werden (*Granulolabium*, *Terebralia*, *Anadara*).